



12.10.2010 Seite 1 von 1

Georges-Anawati-Stiftung feiert zehnjähriges Jubiläum

Köln (KNA) Die Georges-Anawati-Stiftung begeht ihr zehnjähriges Jubiläum. Mit über 160.000 Euro habe sie mehr als 50 interreligiöse und -kulturelle Basisprojekte unterstützt, erklärte Vorstandsmitglied Werner Höbsch am Dienstag vor Journalisten in Köln. Dazu gehörten Tagungen, Seminare, Ausstellungen sowie Musik- und Theaterprojekte, so der Leiter des Referates Dialog und Verkündigung im Erzbistum Köln. Auch eine Buch- und Schriftreihe habe die Stiftung finanziert.

Die im nordrhein-westfälischen Rülten ansässige Georges-Anawati-Stiftung wurde im Jahr 2000 von Dietger Freiherr von Fürstenberg gegründet, um einen Beitrag zur Integration von Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft und religiöser Verwurzelung zu leisten. Der Namensgeber der Stiftung ist der Dominikanerpater Georges Chehata Anawati (1905-1994), der in Ägypten wirkte und als einer der Wegbereiter des christlich-muslimischen Dialogs gilt.

Vorstandsvorsitzender der Stiftung ist der Vizepräsident des katholischen Missionswerks missio, Gregor Freiherr von Fürstenberg.

Zum Jubiläum präsentierte die Stiftung eine neue Biografie Anawatis. Zudem stellte sie ein Werk über die Erklärung «Nostra aetate» des Zweiten Vatikanischen Konzils vor, mit der die katholische Kirche 1965 ihr Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen neu bestimmt hatte.

mit/amo/jsw/cdt/